

eigenen Interessen. Durch theilweise eventuelle Mobilisirung der Armee würde im Ensemble des Programms der Krieg. Orientpolitik nicht das Mindeste geändert. — Zu der Konferenz Midhat Paschas mit Andraffy bemerkt die Kreuzg.: Bedeutet seine Zurückberufung die Fortsetzung des Krieges, so wird Oesterreich aussersehen, der Türkei zu leidlichem Frieden zu verhelfen, so wird Oesterreich, das sein Friedensbedürfnis niemals verheimlichte, die günstige Gelegenheit, dem Kampfe ein Ende zu machen, freudig begrüßen und die begünstigten Bemühungen bereitwillig unterstützen, ohne seine Neutralität aufzugeben.

\* In den deutschen Münzstätten sind bis zum 21. Juli 1877 geprägt worden: an Goldmünzen 1,492,197,090 M., an Silbermünzen 405,972,784 M. 80 Pf., an Nickelmünzen 35,160,344 M. 45 Pf., an Kupfermünzen 9,595,930 M. 27 Pf.

**Oesterreich.**

Gastein den 27. Juli. Kaiser Wilhelm, dem die Kur gut bekommt, bleibt bis zum 7. oder 8. August hier und wird dann mit dem Kaiser von Oesterreich in Salzburg oder Salsitz zusammentreffen.

**Verschiedenes.**

\* Da Tübingen sich zum Jubelfest der Universität so rühmlich pukt und schmückt, mag es ohne Beschämung sich erinnern lassen, wie vordem einmal seine Straßen betroffen wurden. König Friedrich hat hierüber unter dem 10. Dezember 1810 an das Ministerium des Innern folgendes rescribirt:

„Se. Königl. Majestät haben bei Ihrer letzten Anwesenheit zu Bebenhausen auf einer Tour nach Tübingen höchst mißliebige zu entnehmen gehabt, daß in mehreren Straßen dieser Stadt große Dunghaufen vor den Häusern sich befinden, so daß außer dem edelhaften und gesundheitschädlichen derselben sogar die Kommunikation beinahe ganz gehemmt wird. Schon längst bestehen hierüber Verordnungen und nur die schändliche Nachlässigkeit des abgetommenen Oberamtmanns kann es begreiflich machen, daß eine solche Unordnung stattfindet; bei einer ähnlichen Veranlassung zu Heilbronn haben Se. Königl. Majestät den dort wohnenden Kreisshauptmann v. B. mit 30 Mthr. Strafe belegt und diesen Ansaß jeden Tag zu wiederholen befohlen, bis die Stadt von allen diesen Unreinigkeiten befreit sein würde, welches zum Erfolg hatte, daß bis zum anderen Tag Nachmittags 4 Uhr die Stadt gereinigt und mehr als 300 Wagen und Karren mit Mist zur Stadt hinausgeschafft wurden. Da nun zu Tübingen der Kreisshauptmann nicht wohnhaft, der bisherige Beamte abgetommen ist, so befehlen Allerhöchste dieselbe, daß dem Oberamtsverweser und Magistrat per Expresse aufgegeben werde, die Stadt binnen zwei mal 24 Stunden von allem Dung und Unreinigkeit zu säubern, nach welcher Zeit der Landvoigt pflichtmäßige Revision abzuhalten und Bericht abzustatten hat. Im Fall nach Ablauf dieser Zeit der Allerhöchste Befehl nicht genau vollzogen wäre, so ist dem Magistrat in globo eine Strafe von 50 Mthrn. täglich zum Besten des Ludwigshausen Waisenhauses anzusetzen und soaleich ex-torisch einzutreiben. Ueber die Ausführung dieses Allerh. Auftrags wird der Minister Sr. Königl. Majestät immediate allerunterthänigsten Bericht erstatten.“

St. Anz.

Berlin. Die seit etwa 4 Wochen durch die beiden weiblichen Ärzte Dr. Franziska Tiburtius und Dr. Emilie Lehmann eröffnete Armenklinik in der Schönhauser Straße steht bereits im besten Flor. Von einem reichen Fabrikanten sind dort 3 Zimmer unentgeltlich überlassen, in denen die Einrichtung allerdings bis jetzt nur auf das Nothwendigste beschränkt ist. An der Thür ist ein Schild angehängen

„Unentgeltliche Behandlung kranker Frauen und Kinder, Montags und Donnerstags von 4—6“. Aus den 4 Stunden wöchentlich werden aber, wie man erfährt, meist 12 und 14, so groß ist der Zubrang, und beide Damen müssen stets fleißig arbeiten, wenn sie bis 10 Uhr fertig werden wollen. Bekanntlich liegt die Schönhauser Straße im eigentlichen Arbeiterviertel Berlins. Einrichtung und Medicamente werden durch milde Gaben bestritten, zu deren Sammlung man Anfangs Mai schritt. Der Arbeitslohn der beiden Kerinnen besteht nur in der Vereinerung ihrer Erfahrung, die sie auf diesem Wege sammeln und in dem freudigen Bewußtsein, so manches Weib lindern und so vielfach Hilfe bringen zu können.

Reise um die Welt in 68 Tagen! Der amerikanische Konsul in Jerusalem, Dr. F. E. de Haß, hat eine Zuchrist an den „Omaha Republican“ gerichtet, in welcher er auseinandersetzt, in wie kurzer Zeit er eine Reise um die Welt abgemacht hat. Er sagt: „Abgesehen von der Zeit, die ich an verschiedenen Stellen verbrachte, da dieser Meiseraufenthalt gänzlich hätte vermieden werden können, machte ich die ganze Tour um die Erdkugel in genau 68 Tagen und würde sie, wenn ich auf dem stillen Ocean günstigeres Wetter getroffen hätte, in 62 Tagen haben ausführen können. Die Reise von Alexandria über Brindisi und Paris nach London und von dort nach New York und San Francisco wurde in 20 Tagen zurückgelegt und eben dieselbe Zeit brauchten wir zur Ueberfahrt von San Francisco nach Yokohama. Von hier gelangten wir in 6 Tagen nach Canton. Eine 10tägige Fahrt durch die chinesische See und die Meerenge von Malacca brachte uns mit Berücksichtigung verschiedener Punkte, die ich keine Zeit aufzuzählen habe, nach Szeon. Von dort fuhren wir direkt nach Szeon und zwar in 12 Tagen, und von hier aus in wenigen Stunden mit der Eisenbahn nach Alexandrien, 25,000 (englische) Meilen — 16,000 zu Wasser und 9,000 zu Land — in 68 Tagen zurückgelegt, ohne daß uns ein Unfall passierte oder wir irgend etwas zu erleiden gehabt hätten.“

In London wurde dieser Tage ein merkwürdiger Streit zwischen einem Engländer und einer Brieftaube ausgefochten. Aus dem Fenster des der „Abmaliu-Pier“ verlassenen Zuges ließ man die Taube die in der Londoner City zu Hause war, los. Eine Minute lang kreiste sie umher und flog dann mit voller Kraft nach London. Inzwischen hatte der die Post tragende Zug seine volle Kraft entwirft und rasche ohne irgend einen Aufenthalt mit einer Geschwindigkeit von 60 engl. Meilen per Stunde seinem Ziel entgegen. „Stolz und zuversichtlich“, so wird gemeldet, „auf die Stärke ihres eisernen Reifes kündeten die Bahnbearbeiter der kleinen Luftschiff die Niederlage an.“ Diese aber schlug einen Mittelweg zwischen Maßhohn und Sühnungsbüße ein und es fragte sich jetzt, ob sie ihre 76 engl. Meilen oder der Zug seine 76, eher zurücklegen werde. Als letzterer an seiner Station in Gannocet ankam, war die Taube schon 20 Minuten zu Hause, hatte ihren Gegner um 18 englische Meilen geschlagen.

**Gemeinnütziges.**

\* Das Waschen von Gemüse und Salat. Aus Langenburg, 22. Juli, wird dem N. Z. geschrieben: Herr Hofgärtner Lebl von hier unterzieht sich je und je der dankenswerthen Mühe, unsere Hausfrauen über Anpflanzung und Behandlung der Küchengewächse in unserm Amts- und Intelligenzblatt sehr praktische und beachtenswerthe Winke zu geben, die da und dort schon manche gute Frucht getragen haben. Auch in der geistigen Nummer besagten Blattes tritt er wieder mit einem kleinen derartigen Aufsatz vor die Leserschaft, den wir zu Nutz und Frommen aller Leserinnen des „Murrthalboten“ hier wörtlich wiedergeben wollen. Herr Lebl bespricht diesmal: „Das Waschen von Gemüse und Salat.“

Das Waschen von Gemüse und Salat. Aus Langenburg, 22. Juli, wird dem N. Z. geschrieben: Herr Hofgärtner Lebl von hier unterzieht sich je und je der dankenswerthen Mühe, unsere Hausfrauen über Anpflanzung und Behandlung der Küchengewächse in unserm Amts- und Intelligenzblatt sehr praktische und beachtenswerthe Winke zu geben, die da und dort schon manche gute Frucht getragen haben. Auch in der geistigen Nummer besagten Blattes tritt er wieder mit einem kleinen derartigen Aufsatz vor die Leserschaft, den wir zu Nutz und Frommen aller Leserinnen des „Murrthalboten“ hier wörtlich wiedergeben wollen. Herr Lebl bespricht diesmal: „Das Waschen von Gemüse und Salat.“

einem Bindfadennetz oder einem Durchschlag oder auch einer Serviette entfernt und der Salat sofort angemacht werden. Muß der Blattsalat gewaschen werden, so geschieht dies rasch, und man trockne dann die Blätter sogleich mit einem reinen weißen Tuch ab. Niemals aber lasse man irgend eine Salattart länger als einige Minuten im Wasser. Ist der Salat ganz rein, so soll das Waschen ganz unterbleiben. Je früher er aus dem Boden kommt, desto seiner schmeckt er. Dies bezieht sich namentlich auf Acker-, Kopf- und Endivien, sowie Kräutersalat. Gerabezu fabelhaft werth ist auch die üble Gewohnheit, die Brüste von dem gekochten Würstchen und den Kohlstrahl auszubräuen und in den Abguß zu schütten. Dadurch gehen die beste Bestandtheile, Würze und Kraft verloren. Nicht besser werden im Allgemeinen die Gurken behandelt, welche man nach dem Einschnneiden salzt und dann auf eine oft sehr unappetitliche Weise mit den Händen ausquetscht. Es ist viel besser, wenn man die Gurken fein ausschneidet und den Saft, der die schnellere Verdauung derselben fördert, nicht ausdrückt, sie aber sonst auf die übliche Weise zubereitet. Proben werden zeigen, daß die gegebenen Winke nicht aus der Luft gegriffen sind. Häufig hört man auch von den Hausfrauen Klagen, daß die rothen Salatrüben beim Kochen ihre schöne rothe Farbe verlieren haben, was gewöhnlich geschieht, wenn sie im rohen Zustande beschädigt oder angegriffen worden sind. Dieses wird jedoch verhütet, sobald man die Rüben in heißes Wasser wirft, wo sie dann ihre rothe Farbe behalten, ganz gleich, ob die Haut der Rüben beschädigt ist oder nicht. Es ist dies zu vielen Malen mit gutem Erfolg erprobt worden und verdient beachtet zu werden. Man kann übrigens die rothe Farbe dadurch erhalten, daß man die Rüben in eine lange Bratpfanne legt, mit einem Deckel gut verschließt und sie, ohne Wasser darauf zu geben, in einem Brat- oder Backofen backt; sie müssen so lange im Ofen bleiben, bis sie vollständig zerfallen sind, was sich durch Hineinstechen leicht beurtheilen läßt. Sind sie gar, so läßt sich die Haut leicht abstreifen.

Landesproduktbörse. Stuttgart den 30. Juli. Die Witterung war in voriger Woche sehr veränderlich, so daß die Erntearbeiten nur geringe Fortschritte machen konnten; wodurch übrigens bis jetzt keine wesentlichen Nachtheile entstanden sind. Im Getreidegeschäft blieb die Stimmung auch in der letzten Woche durchweg fest, der Verkehr dagegen beschränkte sich überall auf den nöthigsten Bedarf, was um die Erntezeit nicht anders zu erwarten ist. An heutiger Börse hatten wir schon ziemlich starke Angebote von neuem ungarißem Weizen, doch hielten Käufer noch etwas zurück, wie überhaupt der Verkehr ziemlich beschränkt blieb. Wir notiren: Weizen, russ. 13 M. 25 Pf. dto. ungar. 13 M. 25 bis 60 Pf. Kernn. 14 M. 60 Pf. Gerste, ungar. 9 M. 75 Pf.—10 M. 25 Pf. Kohlraps 18 M. Mehlpresse pro 100 Kilgr. inkl. Sad. Mehl Nr. 1: 40—41 M. dto. Nr. 2: 36 bis 37 M. dto. Nr. 3: 31—32 M. dto. Nr. 4: 27—28 M.

**Neupreise.**

Saulgau den 28. Juli. Neue Zufuhr 634 Ctr., Verkauf 662 Ctr. Preise: wahrer höchster 17 M. 40 Pf., mittlerer 16 M. 70 Pf., niederster 16 M. 45 Pf. Verkaufssumme 11,489 M. 60 Pf.

Ul m den 28. Juli. Zufuhr 1103 Ctr., Verkauf 1028 Ctr. Preise: höchster 18 M. 30 Pf., mittlerer 16 M. 40 Pf., niederster 13 M. 50 Pf. Erlösumme 16,859 M. 20 Pf.

**Eisenbahnfahrplan**

vom 15. Mai 1877.  
Badnang Abg. 5.40 8. 1.35\* 6.50  
Badnang Ank. 7.45 12.35. 4.25 8.45.  
\*) Ohne Wagenwechsel.

# Der Murrthal-Bote.

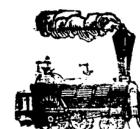
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 90

Samstag den 4. August 1877.

46. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., in sonstigen inländischen Bezirken 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrages-Anzeigen 10 Pf.



## Murrthal-Bahn. Strecke Badnang-Vietigheim. Bau- Accord.

Folgende hohen Auftrages sollen die Arbeiten zur Ersetzung der Hochbauten auf Bahnhof Burgstall im Submissionsweg vergeben werden.  
Nach dem Voranschlage betragen:

Benennung der Gebäude.	Grab- Arbeit.		Maurer- u. Steinbauer- Arbeit.		Zimmer- Arbeit.		Verbind- lung.		Oppler- Arbeit.		Schreiner- Arbeit.		Glaser- Arbeit.		Schlosser- Arbeit.		Fächler- Arbeit.		Anstrich- Arbeit.		Gärtner- Arbeit.		Tapetier- Arbeit.		Pflaster- Arbeit.		Bettelung		
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Verwaltungsgebäude sammt Güter-Schuppen	305	88	14667	18	5857	40	496	64	869	89	3068	73	755	73	1637	20	586	43	623	87	29	70	75	84	—	—	—	—	
Nebengebäude	185	71	4602	39	1129	67	—	—	60	80	145	22	92	19	264	59	198	42	96	89	—	—	—	—	—	—	—	—	
Trottoir mit Rampen	63	92	4026	75	25	73	—	—	—	—	—	—	—	—	4	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wasserabzugsbohlen	160	33	3692	99	35	07	—	—	—	—	—	—	—	—	11	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1523	70	435	52
Beleuchtung und Signal-Vorrichtung	1	00	40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bodenwaage f. Häuschen	49	64	1420	30	182	90	—	—	—	—	—	85	15	24	89	50	09	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	766	48	28450	01	7230	77	496	64	936	69	3299	10	872	81	1953	82	784	85	750	25	29	70	75	84	1523	70	435	52	

Lichtige Unternehmer mögen Plan, Ueberschlag und Bedingnißheit hier einsehen. Die Offerte, nach Procenten der Ueberschlagpreise ausgedrückt, sind schriftlich und versiegelt, belegt mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen und mit der Aufschrift

„Angebot auf die Arbeiten an den Hochbauten auf Bahnhof Burgstall“

Samstag den 11. August 1877, Nachmittags 3 Uhr, portofrei auf dem Bureau zu Lautern einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote stattfindet. Sulzbach a. M. den 2. August 1877.

K. Eisenbahnhochbauamt. Raschold.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten.

für die Monate August und September werden von den Postkankalten, Postboten, für Badnang bei der Redaktion entgegengenommen.

### Bergebung von Bau-Arbeiten.

Die Herstellung von Döhlchen aus den Kellern des Stationsgebäudes Neumersbach und des Bahnhofsbaus auf der Markung Waldbrems soll im Submissionsweg vergeben werden.

Im Voranschlag sind diese Arbeiten berechnet:  
Die Grabarbeit zu 60 M.  
die Maurer- und Steinhauerarbeit zu 210 M.  
Zus. 270 M.

Der Kostenvoranschlag, die Bedingungen und Zeichnungen sind auf dem Eisenbahnbureau dahier zur Einsichtnahme aufgelegt und sind die Offerte in Procenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, mit Fähigkeitszeugnissen versehen, schriftlich, versiegelt und unter entsprechender Aufschrift, spätestens bis Montag den 6. August, Vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um

welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Winnenden den 2. Aug. 1877. K. Eisenbahnbauamt. Dafer.

### Aufforderung, die Gewerbesteuerereinschätzung betreffend.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche bis 30. Juni d. J. ein Gewerbe neu begonnen oder bis zu dieser Zeit den Gewerbebesitz geändert haben, werden zu Abgabe einer schriftlichen oder mündlichen Fassion innerhalb 8 Tagen mit dem Anfügen aufgefördert, daß im Falle der Unterlassung der Fassion die Einschätzung von Amtswegen erfolgen würde.

Zu den schriftlichen Fassionen können die vorgeschriebenen Formulareien bei dem Stadtschultheißenamt, wo auch die mündlichen Fassionen aufgenommen werden, abgeholt werden.

Diejenigen, welche bis 30. Juni 1877 ein bis dahin betriebenes Gewerbe aufgegeben haben, haben dies ebenfalls binnen obigem Termin anzuzeigen, soweit dies nicht bereits schon geschehen ist.

Die Anwälte von Ober-, Mittel- und Unter-Murrthal, Aufgebuerhof und Stiftsgrundhof haben diese Aufforderung zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen und den Vollzug hievon umgehend hieher anzuzeigen. Badnang den 2. August 1877. Stadtschultheißenamt. Schmätle.

### Aufforderung.

Zur Abrechnung der pro 30. Juni 1877 verfallenen Staats-, Gemeinde- und Brandsteuer erhalten die Restanten einen noch-maligen letzten Termin bis Mittwoch den 8. d. Mts., nach dessen Ablauf dieselben dem Stadtschultheißenamt übergeben werden. Den 3. August 1877. Stadtpflege. Springer.

### Wohnungs-Vermietung.

Die obere Wohnung im Wagenblästchen Hause in der äußern Altpacher Vorstadt, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Bühnenplatz wird bis Martini d. J. frei, und kommt am nächsten

Mittwoch den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr zur Verpachtung, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 3. August 1877. Stadtpflege. Springer.

### Kaiserbach. Bergebung von Bau- Arbeiten.

Die nachgenannten Arbeiten bei Vergrößerung der Schulkofale, der Lehrerwohnung, der Schulabritte und Neupferstellung von Schulsubellen und Katheder werden zur Submission ausgeben, nämlich:

- 1) Maurerarbeit 923 M. 58 Pf.
- 2) Gypferarbeit 299 M. 80 Pf.
- 3) Zimmerarbeit 608 M. 39 Pf.
- 4) Schreinerarbeit 1438 M. 56 Pf.
- 5) Glaserarbeit 247 M. 74 Pf.
- 6) Schlosserarbeit 300 M. 40 Pf.
- 7) Anstricharbeit 280 M. — Pf.
- 8) Flächnerarbeit 38 M. 79 Pf.
- 9) Gusswaren für 2 Schulköfen mit Ventilationseinrichtung, 2 Zimmeröfen, und 2 eiserne Säulen 588 M. — Pf.
- 10) Hafnerarbeit 12 M. — Pf.

Kostenvoranschläge, Pläne und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Die Unternehmungslustigen haben ihre Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Offert auf das Schulhausbaugesuch“ bis

**Donnerstag den 9. August 1877,**  
vormittags 11 Uhr  
postofrei bei dem Schultheißenamt einzureichen.  
Den 1. August 1877

Schultheißenamt.  
Trukenmüller.

Badnang.

### Fahrniß-Auktion.

Unterzeichnete hält am **Mittwoch den 8. Aug.** von Morgens 8 Uhr an eine Fahrniß-Versteigerung gegen Baarzahlung, wovon vor- kommt:



Silber, Bücher, 1 vollständiges weißschlättriges und 1 vollständiges einschläfriges Bett, 1 Sopha, 1 eichene Tafel, zwei einfache Kästen,

1 Truhe, 1 weißschlättrige und eine einschläfrige Bettlade, 1 hartholzene Wiege, 1 Handmang, 1 Wadmulde, Kunkel, Nadel, Gaspel, Küchengeschir von Zinn, Blech und Porzellan, 1 Schnellwagen mit 2 Rädern, 220 Pfund Tragkraft, 1 Wagbalken, 1 Kohlfäße, 1 Paar Leitern zum Handwägle, 1 Schweintrog, 2 Lampen, 1 5-einriges und 1 12 Zmi haltendes Fack, 9 Hüfner und 1 Hahn, sowie allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber in meine Wohnung eingeladen werden.

Friedrich Dreuninger.  
neben Metzger Käß.

### Emilie Mitter, Blumenmacherin in Stuttgart,

**4 Hauptstätterstraße 4.**  
empfehlen in großer Auswahl das Neueste in **Wirtchenkränzen** von 2 Mark bis 10 M., **Soheitskränzen** und **Zweigen** von 80 Pf. bis 3 Mark, **Soheitskränzen**, das **Duend** 1 Mark, sowie das Neueste in **Todtenkränzen** und **Bouquets** von 20 Pf. bis 4 Mark, bittet um zahlreichen Besuch.



Winnenden.

Um vor dem Herbst zu räumen, habe ich den Auf- traag

### 6000 Liter sehr gute Tischweine

(gesundes Naturgewächs) in jedem Quantum à 70 und 75 Mark pr. 300 Liter zu verkaufen.

Henry Meyer, Privatier.

### Garten, Gemeinde Murrhardt, Gerichtsbereich Badnang. Wirtschafts- & Hof- guts-Verkauf.



Carl Wetz, Sammelwirth in Gärten, verkauft Familienvhältnisse halber aus freier Hand sein auf der Markung Gärten, an der Straße von Murrhardt nach Fornsbad gelegenes Anwesen, bestehend in:

**Gebäuden:**  
Nr. 19, 15 Nr 86 W. Wohnhaus, Scheuer und Hofraum,  
Ein Heck Wohnhaus mit 1 gewölbtem Keller, das Wirtschaftsgebäude,  
B. S. N. 9440 M.

Nr. 18 Eine Scheuer, westlich vom Haus stehend,  
B. S. N. 6000 M.

1/2 Hotel an einer Sägmühle.  
**Gütern:**  
2 Ar 64 M Gärten,  
3 G. 2 Ar 41 M. Acker,  
50 Ar 52 M. Weichelfeld,  
3 G 97 Ar 42 M. Wiesen,  
10 G. 16 Ar 1 M. Waldungen,  
17 G 69 Ar 00 M.

Die Gebäulichkeiten und das Gut sind im besten Zustande. Die Güter liegen sämmtlich in unmittelbarer Nähe der Gebäude. In dem Wirtschaftsgebäude wurde das Wirtschaftsgewerbe bisher mit gutem Erfolg betrieben und ist insbesondere durch den gegenwärtig stattfindenden Bahnbau beste Gelegenheit geboten. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt.

Das ganze Gut, mit Ausnahme der Waldungen, liegt im Murrthal. Die Entfernung von den nächsten Eisenbahnstationen wird 1 und 3 Kilometer betragen.

Kaufslustige sind eingeladen, mit dem Verkäufer in **Bälde** in Unterhandlung zu treten, auch ist der Unterzeichnete zu Ertheilung jeglicher Auskunft bereit.

Murrhardt den 29 Juli 1877.  
Rathschreiber  
Vogt, W.

### Billiger Wein,

eimer- und imweise sehr wohlfeil, im Ausschank das 1/2 Liter zu 20 Pf. um aufzuräumen im

Alder in Murrhardt.

Murrhardt.

### Bettfedern

empfehlen billigst

Friedrich Horn.

Badnang.

**Sonntag den 5. August** findet bei schöner Witterung im Wirtschaftsgarten zur **Eisenbahn**

### REUNION

statt.

Anfang halb 4 Uhr. Entree 20 Pf.

Zink.

NB Für guten Stoff ist gesorgt.

Badnang.

### Cigarren

in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität empfiehlt zu geneigter Abnahme unter Zusicherung billiger Preise

Frau Bezirksfeldwebel Münz.

Badnang.

Eine Partie

**Radfasser & Radlisten**

in verschiedener Größe verkauft billig

J. Dorn am Markt.

### Rechnenschaftsbericht der

### Gewerbebank in Murrhardt eingetragene Genossenschaft, vom Monat Juli 1877.

Einnahmen.	Mt.	Pf.
Baarovorrath am 1. Juli 1877	1,195.	53.
Laufende Rechnung	51,034.	26.
Zurückbezahlte Vorküsse	3,610.	—.
Wechsel-Conto	3	84.
Monatl. Einlagen der Mitglieder	687.	—.
Sparcassen Einlagen	140.	44.
Zinse und Provision	622.	79.
	57,293	86

Ausgaben.	Mt.	Pf.
Laufende Rechnung	36,715.	02.
Retourbezahlte Anlehen	6,839.	61.
Abgegebene Vorküsse	2,970.	—.
Retourbezahlte Einlagen	847.	45.
Retourbezahlte Sparcassengelder	25.	—.
Unkosten	27.	80.
Zinse	142.	06.
Bar am 31. Juli 1877	9,726.	92.
	57,293.	86.

Buchungen im Journal 5,785. 69.  
Total-Umsatz im Juli 1877 109,450. 96.  
Controlleur: **Heinrich Horn.**

Badnang.

### 2 Viertel Haber

auf dem Halm verkauft

D. Langbein, Schuhmacher.

Badnang.

### Drei Viertel Haber

auf dem Halm verkauft

G. Bauer.

Badnang.

Einen halben Morgen

### Haber

auf dem Halm verkauft

Wagner Wurst, Sulzbacher Vorstadt.

Badnang.

### 7 Viertel Haber

auf dem Halm hat zu verpachten

G. Manz, Schreiner.

### Aprikosen

kauft, in großen und kleinen Partien und bietet um gefällige Zuleitung in Körben ver- packt

Eduard Ariens, K. Hoflieferant

in Stuttgart.

Vonbons- u. Früchte-Conserve-Fabrik.

Badnang.

### Cremitege-Ofen

sammt Stein hat zu verkaufen

David Winkler,  
Schreiner b. d. Rose.

Unterweissach.

### Eichene Bödseiten

von 12" und 14" sowie

### eichene Dielen

25" stark hat zu verkaufen

F. Klob, Sägmüller.

Badnang. 4 junge weiße

### Seidepudel,

feinster Raqe, 4 Wochen alt, verkauft

W. Trostel, Germania.

Auf dem II. Arbeitsloos, Baufektion

**Maurer, Steinhauer,**

### Handlanger

Beschäftigung.

Geht. Schaaf & Keller.

Badnang.

### Geld-Antrag.

1700 M. auf 2 Posten hat gegen ge-  
fährliche Sicherheit sogleich auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.

### Geld-Antrag.

1200 Mark hat gegen genügende Si-  
cherheit anzuleihen. Wer? sagt  
die Redaktion.

Badnang.

### Eine Waage

von einem Wagen ist gefunden worden und  
kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt wer-  
den bei  
Schmid Haas.

Badnang.

Legten Dienstag wurde am Marktplatz ein  
**Geldtäschchen mit Geld**  
gefunden,

welches abgeholt werden kann bei  
Erz. deutschen Kaiser.

Badnang.

### Zu vermietthen auf Martini.

Unterzeichnete hat in der obem Vorstadt  
seine bisher mit bestem Erfolge betriebene  
Keglig nebst Logis, Schweinsfellen zu ver-  
mietthen. Bemerk wird, daß bei der Ausdeh-  
nung der obem Vorstadt nur wenige Concur-  
renz vorhanden ist und die Verpachtung auf  
mehrere Jahre geschehen kann.

David Wied, Metzger.

Badnang.

### Zu vermietthen:

Meine beiden Wohnungen im ersten und  
zweiten Stock habe ich zu vermietthen und kann  
erstere an Martini, letztere gleich bezogen  
werden.

Kaufmann Feucht.

Badnang.

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiemit  
an, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen  
und nun bei Herrn Uhrmacher Käß wohne.  
Achungsvoll

Gg. Vogel, Herrenkleidermacher.

Badnang.

### Feuerwehr.

Behufs Musterung,  
Aufstellung und Vor-  
nahme einiger Marsch-  
übungen haben sämmt-  
liche Kameraden, welche  
sich am X. deutschen  
Feuerwehrtag in Stuttgart, gleichviel ob mit  
oder ohne Karten, zu betheiligen beabsichtigen,  
am **Sonntag den 5. August** in voller  
Ausrüstung, Morgens Punkt 6 Uhr am Turn-  
platz zu erscheinen.  
Den 30. Juli 1877.

Das Commando.

Badnang.

### Zur gef. Beachtung.

Es wird beabsichtigt, am **Sonntag den**  
**12. d. M., Abends 9 1/2 Uhr**  
vom Feuerwehrtag in Stuttgart  
**einen Cytrazug**

hieber gehen zu lassen. Um nun die Bethel-  
ligung genau feststellen zu können, werden alle  
diejenigen Privatpersonen, welche denselben  
gerne bemügen wollen, ersucht, sich längstens  
bis **Sonntag den 5. d. M., Mittags**  
**11 Uhr bei der Redaktion des Murr-**  
**thalboten zu melden.**

Badnang.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft hiesiger Stadt und des Bezirks empfiehlt sich der Unter-  
zeichnete in Anfertigung und Entwerfung von **Sochbauplänen** jeder Art, **Situations-**  
**plänen** zu Baugesuchen und sonstigen Zwecken, erforderlicher Zeichnungen zu Errichtung  
oder Veränderung von **Getreidemühlen** und sonstiger **Wasserwerke**, sowie Entschlei-  
dungen von Streitigkeiten öffentlicher Wasser (Wasseremessungen, Gefällbestimmungen, Be-  
rechnung der Stauhöhe und Stauteite, Wasserräder, Turbinen, Wehranlagen) und allen beim  
Wasserbauwesen vorkommenden Arbeiten.

Fertigung von **Kostenvoranschlägen**, **Meßurkunden** und **Kostenberechnun-**  
**gen** von **Sochbauwesen** jeder Art, sowie zu **Weg- & Brückenbauten**  
Weiter übernimmt der Unterzeichnete die Ausführung **sämmtlicher Arbeiten eines**  
**Neubaus**, wie auch den speziellen Theil **sämmtlicher Maurer- u. Steinbauer-Arbeiten**. Jede  
Art von **Feuerungsanlagen**, als Einmauerung von Herden und Kesseln, Luftheizungen,  
Backöfen, Oefenbohren u. s. w., alle **Reparaturen an Gebäuden**, soweit sie zur Maurer-  
und Steinbauerarbeit gehören, werden pünktlich hergestellt. In Anfertigung von **Grabmo-**  
**numenten** jeden Styls, sowie Vergoldung neuer und älterer Schriften empfehle ich mich  
ebenfalls aufs Beste. Hochachtungsvoll

G. Maier, Werkmeister  
und Wasserbautechniker, untere Au.

Unterweissach.

### Fahnen-Weihe.

Der Krieger Verein feiert am  
**Sonntag den 2. September**  
seine Fahnenweihe, wozu er Kameraden und Freunde herzlich einladet.  
Insbesondere werden die verehrlichen Unterweissacher gebeten, durch Dekora-  
tion der Häuser ihr Interesse für die Sache zu betheiligen. Die Bestellungen auf Dekorations-  
Kreuz und Bäumchen wollen beim Schriftführer **Seid** in Bälde gemacht werden.

Sulzbach a. M.

### Wirtschafts-Eröffnung.

Beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das  
**Gasthaus zur Sonne**  
dahier, mit **Metzgerei** verbunden, käuflich übernommen habe, und von nächsten Sonntag an  
auf eigene Rechnung betreiben werde.  
Das meinem Vorgänger geschenkte Zutrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen,  
und wird es mein angelegentliches Bestreben sein, meine werthen Kunden und Gäste durch  
gute Speisen, reine Getränke und aufmerksame Bedienung bestens zu befriedigen.  
Hochachtungsvoll

Friedr. Degele.

### Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt den verehrten Damen von **Badnang und Umgebung** sein  
reiches Lager in

### fertigen Böpsen & Chignons.

Bestellungen werden mit Angabe des Preises und mit beiliegendem Haar muster umgehend  
ausgeführt; alte Haararbeiten werden umgearbeitet und gefärbt.  
Ich bitte um ferneres Wohlwollen. Hochachtungsvoll

Urban Schmid, Friseur,  
Stuttgart, Poststraße 3

Neuschöntal.

Für meine Kunstmühle suche ich einen tüch-  
tigen, mit guten Zeugnissen versehenen  
**Müller.**

J. Knapp.

Badnang.

**Ein solides Mädchen**  
in eine bessere Wirtschaft wird zu alsbaldi-  
gem Eintritt gesucht.  
Von wem? Anskunft in der  
Redaktion d. Bl.

Badnang.

Wer einen  
ausgezeichneten  
**Stoff**

trinken will, kann solchen in  
der Germania finden.  
Mehrere Biertrinker.

Adresskarten  
**Sanf-Couverts**  
mit Firma werden billig angefertigt von  
der  
Druckerei des Murrthalboten.

**Frachtbriele**  
sind vorrätzig in der  
Druckerei des Murrthalboten.

Der Vorstand.

Vom Kriegsschauplatz.

Obwohl es in den letzten Tagen zu keiner Entscheidungsschlacht kam, so wurde doch im Bulgarien jeden Tag gekämpft und zwar zu Ungunsten der Russen. Diese, durch die Niederlage bei Plewna und Lomax schwer getroffen, machten jeden Tag Angriffe auf diese Stellung der Türken, wurden aber stets unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Im russischen Hauptquartier war man der Ansicht, die Rumänen womöglich vom Halbe zu lassen, und ging dabei auf gar keine Unterhandlungen ein, jetzt aber scheint das Oberkommando anderer Ansicht zu sein, denn Division um Division geht bei Nicopolis über die Donau zu Unterstützung der russischen Westarmee. General Gurko, der in Thracien seine Positionen sehr weit vorgeschoben hatte, mußte sich ob der Niederlagen bei Plewna in die Balkanpässe zurückziehen und besetzt sich in denselben. Die Siegesnachricht, daß die Russen am Bodensusse bei Ruzschuk Ahmed und Gub Pascha geschlagen haben, hatte keiner Grund; dafür kommt die Nachricht aus London, 1. August: Eine Depesche aus Konstantinopel von heute Mittag meldet einen entscheidenden Sieg Osman Paschas. Die Russen sollen vollständig geschlagen, 8000 getödtet, 16,000 verwundet sein. Die Türken erbeuteten eine große Menge von Waffen und Munition. Die türkischen Verluste sind angeblich gering, weil sie sich stets in Defensive befanden. Ein Ort der Schlacht wird nicht angegeben.

Der „Neuen Fr. Presse“ wird aus Bukarest vom 30. Juli telegraphirt: Der russische Generalstab leitet die Konzentration sämtlicher Korps an der Jantra ein. Großfürst Nikolaus ist mit seinem Stabe in Plewa eingetroffen. Die vierte rumänische Division vollzieht gegenwärtig ihren Uebergang über die Donau nach Nikopolis und wird in Turn-Magurelli und Flamunda durch neue Truppen ersetzt. Vorgestern sind hier 60 Waggons mit russischen Verwundeten eingetroffen.

Bukarest den 1. August. Die russische Armee erhält fortwährend Verstärkungen. Der Personenverkehr auf der Linie Jassy ist wegen Truppentransporten gestern eingestellt worden. Konstantinopel den 2. Aug. Ueber die gemeldeten türkischen Siege hat der Minister des Auswärtigen den Vertretern der Potte im Auslande folgende telegraphische Mittheilung gemacht: Durch mein Telegramm vom 31. Juli meldete ich von einer im Süden von Plewna am 30. Juli gelieferten Schlacht, welche mit der Niederlage der Russen endigte. Dienstag früh begann der Feind von neuem den Kampf, wurde jedoch nach heftiger Kanonade zum Rückzug gezwungen, nachdem er 8000 Tode eingestrichelt hatte; die Zahl der Verwundeten ist zwei- oder dreimal so groß. Viele Wagen mit Munition, eine beträchtliche Anzahl Gewehre und eine große Menge Kriegsmaterial fiel in unsere Hände. Neuf Pascha schlug zwei Angriffe der Russen bei Gazi Sagra zurück und brachte denselben große Verluste bei. Am 30. Juli fand ein Kampf mit den Montenegroirern bei Bogorizza statt; derselbe dauerte von 9 bis 1 Uhr und endigte mit der Niederlage der Montenegroirer, welche unsere Position wiederholt angriffen, aber mit Verlust von 100 Toden und der dreifachen Zahl Verwundeter zurückgeworfen wurden. Unsere Verluste waren nicht beträchtlich.

Konstantinopel den 1. Aug. Osman Pascha meldet, daß er gestern einen bedeutenden Sieg über die Russen erfochten habe. Die Russen wurden vollständig geschlagen und deportirt. Dieselben waren 60,000 Mann stark. Der Kampf begann am Montag und wurde Dienstag früh aufs heftigste fortgesetzt. Die Russen, von Artillerie unterstützt, führten mehrere Male, wurden aber immer wieder zurückgeworfen; sie ließen 800 Tode und 1600 Verwundete zurück und mußten sich in ihr Lager zurückziehen. Die Türken hatten nur 100 Tode und 300 Verwundete. Die Armees Osman Pascha's zählte 70,000 Mann.

Amliche Nachrichten. Bekanntmachung, betreffend Lagermäßigungen aus Anlaß des X. deutschen Feuerwehrtags in Stuttgart.

Für diejenigen Feuerwehrmänner, welche den vom 11. bis 13. August d. J. in Stuttgart abzuhaltenen X. deutschen Feuerwehrtag besuchen und auf der Rückreise als Teilnehmer dieser Versammlung durch Vorsetzung der auf Namen lautenden Festscheine bei dem Fahrpersonal sich ausweisen, ist im inneren württ. Verkehre sowohl als im direkten Verkehre mit benachbarten Bahnen eine entsprechende Verlängerung der ordentlichen Gültigkeit der Re-tourbillete nach Stuttgart, sowie der Rund-reisebillete eingeräumt, worüber das Nähere bei den Stationen der württ. Staats-, der Kirchheimer und Uracher Bahn zu erfragen ist Stuttgart, den 30. Juli 1877. R. Eisenbahndirektion Abth. I. Dillenius.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

\* Stuttgart den 1. August. Das R. X. schreibt: Gestern Abend fand auf Veran-laffung des Vorstandes der Stadtdirektion im Hotel Silber ein Abschiedessen statt zu Ehren des Oberamtmanns Göbel von Badnang, seitigeren Regierungsraths bei der Stadtdirektion dahier, vor dessen Abgang auf seine neue Stelle. Während der verhältniß-mäßig kurzen Zeit seines hiesigen Aufenthaltes hatte sich derselbe, wie auch in den ausge-brachten Loafen hervorgehoben wurde, durch seine Thätigkeit als Beamter, sowie durch sein liebenswürdiges, gefälliges Wesen die Achtung und Liebe nicht nur seiner Vorgesetzten und Freunde, sondern auch weiterer Kreise erwor-ben. Möge ihm auch in seinem neuen Amte das Vertrauen und Entgegenkommen, welches er verdient, nicht fehlen.

Herr Oberamtmann Göbel ist am Mittwoch Abend in Badnang angekommen und hat sein Amt bereits angetreten. \* In Saiboldorf spielten drei Knaben im Alter von 4 bis 6 Jahren auf einem so-genannten Gerbersack, das in den Kocher an einer ziemlich tiefen Stelle hineingeht. Alle drei stürzten auf einmal ins Wasser. Einer davon ertrank; bei den beiden anderen gelang es, sie nach längerem Dürken und Reiben wieder ins Leben zurückzurufen.

\* In Eßlingen sind 2 Schüler des Lyceums im Alter von 13 und 14 Jahren durchgegangen, nachdem sie in der Kinderlehre vorher gelost hatten, ob sie das Weite suchen sollen oder nicht. Es fiel bejahend aus; doch mit dem geringen Reizgeld, das sie besitzen können, einer verkaufte seinen Diktionär, werden sie kaum weit kommen.

Tübingen den 31. Juli. Das Fe-stprogramm, betreffend die von der Stadt ausgehenden Festhandlungen, beim Universitäts-jubiläum enthält Folgendes: 8. August. Be-ginn der Begrüßungsfeier in der Pla-tanenallee nach Ankunft des Zuges 5 Uhr 22 Min. Zutritt auf dem Festplatze haben außer den Festgästen jeder Erwachsende, welcher in feierlicher Kleidung erscheint. Kinder wer-den nur in steter Begleitung Erwachsener zu-gelassen. Die Festordner sind berechtigt, Per-sonen, welche die Ordnung stören, abzuweisen. Die für einzelne Gesellschaften besonders be-leagten Tischchen dürfen von Unberechtigten nicht be-legt werden. Beleuchtung der Allee, sowie des Umlandplatzes mit Eintritt der Dämmerung bis Abends 9 Uhr. Nachts 11 Uhr muß die Allee von Jedermann geräumt sein. Ueber die ganze Dauer der Festzeit sind jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Nachts 11 Uhr die Wirtschaften geöffnet Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Zug mit Musik auf den Marktplatz, gemeinschaft-

licher Gesang: „Stoßt an, Tübingen Lebe“. 9. August. Morgens 6 Uhr: Abblasen eines Chorals vom Thurme und Glockengeläute. Bei dem Eintritt 3 Maj in die Markung Tübingen, etwa 9 Uhr Morgens werden Kan-onen so lange gelöst, bis Ihre Maj. in den Aulafhof eingefahren sind. Das Aufhören der Kanonenschüsse ist das Zeichen für die bürgerl. Vereine und Festjungfrauen, sich auf den Markt zu begeben; letztere versammeln sich im Him-mer des Stadtschultheißen. Eingang bei der Poli-zeiwache. Von dem Sammlungsplatze an wird der Marktplatz für den Verkehr gesperrt, Zu-tritt auf den Markt nur den an dem Feste in geschlossenem Vereine sich Vertheilenden gestat-tet. Kanonenschüsse und Läuten mit allen Glocken bezeichnen die Abfahrt Ihrer Maj. von der Aula nach dem Rathhause. Dieselbe wird unter Eskorte des Stadtreiterkorps erfol-gen. Der Zutritt in das Rathhaus ist am 9. und 10. Aug. nur denjenigen gestattet, welche mit Karten versehen sind, die ihnen vom Stadt-schultheißenamt zugesendet werden. Eintritt bei der Polizeiwache. Der Festzug bewegt sich durch die Wilhelmstraße, Neue Straße, Holzmarkt, Kirchgasse, Markt, Wienergasse, Münzgasse. 10. August. Der histo-ri-sche Festzug beginnt Morgens 10 Uhr.

\* In Dufflingen gerieth letzten Sonn-tag Abend beim Heimgang ein junger, wegen seines guten Betragens geachteter Mann mit jüngeren Leuten in unbedeutenden Wort-wechsel. Einer der Jungen, Sohn einer Wittwe, zog ohne Weiteres das Messer und stieß es dem jungen Manne ins Herz, worauf der Tod eintrat.

Salzburg den 1. August. Der deutsche Kaiser trifft am 7. August ein und fährt am 8. August nach Joch zur Begegnung mit dem Kaiser von Oesterreich.

Wien den 1. August. Die Journale melden übereinstimmend, der gestrige Minister-rath habe weder eine allgemeine noch theil-weise Mobilisirung beschlossen. Anträh, des-sen Politik vollständig gebilligt wurde, erhielt nur die Ermächtigung, eventuell eine Mobili-sirung der bereits an der Südgrenze aufge-stellten Truppen eintreten zu lassen. Gleich-zeitig wurden bezüglich der auf etwa 25 Mill. veranschlagten Kosten einer allfälligen Mobili-sirung der betreffenden vier Divisionen Ver-handlung gepflogen.

New York den 1. August. Die Striken-den fahren fort, an mehreren Punkten der Eisenbahnlilien in Columbia, New York und Ohio den Verkehr zu stören. Die Milizen er-hielten Befehl, die Bewegungen der Eisenbahn-züge zu schützen. In den westlichen Staaten wurden viele Strikende, darunter die Haupt-urheber der Ruhestörungen, verhaftet.

Badnang den 1. Aug. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 48 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 99 Pf.

Gewicht von einem Scheffel best mittel gering Dinkel: 168 Pfd. 165 Pfd. 160 Pfd. Haber: 181 Pfd. 164 Pfd. 155 Pfd. Neuer Dinkel 9 M. 30 Pf. Gewicht 158 Pfd.

Gottesdienste der Pfarthe Badnang am Sonntag den 2. August Vormittags Predigt: Herr Delan Kalch-reuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Delan Kalch-reuter.

Gestorben den 1. d. Mts.: Rosine Luise Bed, Tochter des Schuhmachers Gottlieb Friedrich Bed hier, 11 Jahre alt, an Halsbräune. Beerdig-ung am Samstag den 4. August, Vormittags 10 Uhr.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 31.

Der Murrthal-Bote.

Antsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 91 Dienstag den 7. August 1877. 46. Jahrg

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 Mt. 65 Pf. — Die Druckungsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Revier Murrhardt. Holzverkauf. Am Mittwoch den 8. August aus dem Waltersberg und Binderst: 9 Stück Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 6,17 Fm., 4 Am-tannene Scheiter, 20 Am. dio. Prügel und 10 Am. dio. Anbruch- und Abfallholz. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatkühle im Waltersberg Reichenberg den 30. Juli 1877. R. Forkam. Bechtner.

Revier Welzheim. Brennholzverkauf. Bruchholz, Reifig, Stockholz. Am Montag den 13. August d. J., Morgens 9 Uhr im Gasthaus zum Lamm in Welzheim aus den Distrikten: Leichenhölzle, Salberg-hren, Schmalenberg, Hans-dobel, Thann, Mühländer, Müllersgebren, Edelmannshof, Langenberg, Walderslein: 1 Am. eichene Prügel und 3 dio. Anbruch-holz, 26 Am. buch. Scheiter und 14 dio. Prü-gel, 35 dio. Anbruchholz, 2 Am. birken Ab-fallholz, 1 Am. alpe-ne Prügel, 4 dio. Abfall-holz, 84 Am. Nadelholzschetter, 33 dio. Prü-gel, 100 dio. Anbruchholz. Aus denselben Distrikten: 110 Stück buch. Wollen, 120 hartgemischte, 820 Stück Nadel-holzwellen, sämtlich ungebunden auf Hausen. Aus Mühländer 3, Edelmannshof 2, 3. 4. 5. 8: 24 Am. Stockholz, Nadelholz zur Auf-beretung durch die Empfänger.

Oberbräben, Gerichtsbezirks Badnang. Liegenschaftsverkauf. Aus der Gantmeße des Wilhelm Fiecht-ner, Bauers in Gelslachhof, wird am Mittwoch den 29. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die vorhandene Liegenschaft zum erstenmal im öffentlichen Auf-streife verkauft, nämlich ein zweistöckiges Wohnhaus mit gen. östhem Keller u. Stal-lung, auch Hofraum dabei, im obern Gelslachhof, angeschlossen zu 1650 M. Eine Scheuer mit 2 Kennen und Stall, auch angebaute Laubhütte mit Hofraum im obern Gelslachhof, Anschlag 1600 M. Ein Wasch- und Badhaus von Stein hin-ter dem Haus, Anschlag 200 M. Eine einstöckige Wagenhütte aus Fußmauer, Anschlag 100 M. sodann 7 Sect. 18 Ar 24 M. Acker, Wiesen, Gär-ten und Wald in 26 Parzellen oder 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morg. 14,8 Arb, deren Anschlag zusammen 4980 M. beträgt. Gesamt Anschlag 8530 M.

Badnang. Aufforderung, die Gewerbesteuererschätzung betreffend. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche bis 30. Juni d. J. ein Gewerbe neu begon-nen oder bis zu dieser Zeit den Gewerbe-bests geändert haben, werden zu Abgabe einer schriftlichen oder mündlichen Fassion innerhalb 8 Tagen mit dem Anfügen auf-gefordert, daß im Falle der Unterlassung der Fassion die Einschätzung von Amtswegen er-folgen würde. Zu den schriftlichen Fassionen können die vorgeschriebenen Formularien bei dem Stadt-schultheißenamt, wo auch die mündlichen Fas-sionen aufgenommen werden, abgeholt werden. Diejenigen, welche bis 30. Juni 1877 ein bis dahin betriebenes Gewerbe aufgegeben ha-ben, haben die ebenfalls binnen obigem Ter-min anzugeben, soweit die nicht bereits schon geschehen ist. Die Anwälte von Ober, Mittel- und Un-terstönthal, Angeverhof und Stiftsgrund-hof haben diese Aufforderung zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen und den Vollzug hievon umgehend hieher anzugeben. Badnang den 2. August 1877. Stadtschultheißenamt. Schmüdle.

Oberamtsstadt Badnang. Liegenschafts-Verkauf. In der Executionssache des Jakob Eß-lein, Pfälzerstier hier, kommt am Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Auf-streife zum Verkauf:

Die südliche Hälfte an Haus Nr. 309 einem zweistöckigen Wohnhaus in der Sulzbacher Vorstadt, neben Friedrich Schönhaar und dem Weg, B. B. A. 1890 M. Gemeinderäthl. Anschlag 1800 M. 8 A 51 M. Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Messerschmid Holz und dem Fuhrweg, Anschlag von diesen beiden Objekten 1000 M. 11 A. 70 M. Acker am Seehoffeld, neben Jakob Magnus und Daniel Gög, Anschlag 350 M. 19 A. 18 M. Wiese am Gärtebach, ne-ben der Straße, Waldhornwirth Feucht und Ludwig Meißner, Den 6. August 1877. Kauf-Rathschreiberei: K u a l e r.

Oberamtsstadt Badnang. Wiederholter Liegen-schaftsverkauf. Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird dem Ludwig Weigle, Rothgerber hier

am Samstag den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Wege der Hilfsvollstreckung auf hiesi-gem Rathhause wiederholt zur öffentlichen Ver-steigerung gebracht: Gebäude. Nr. 113 und 113A ein zweistöckiges Wohn-haus mit 2 Wohnungen und Gerber-werkstatt in der äußern Aspacher Vor-stadt, neben Jakob Wolf und der Murr, B. B. A. 3920 M. mit 39 M. Gemüsegarten beim Haus, Gemeinderäthl. Anschlag 6000 M. Die Hälfte an Haus Nr. 573 einer Abar-nigen Scheuer mit Koftastand, Trocken-haus und Hofraum in der untern Au, B. B. A. 3400 M. A e d e r. 19 Ar 4 M. am Rietenauer Weg, neben Frtz Wahl, Anschlag 450 M. W i e s e. 19 A. 35 M in Schafwiesen, neben Gott-lob Müller und Jm. Breuninger, Anschlag 1200 M. Den 4 August 1877. Kaufs Rathschreiberei: K u a l e r.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Acker. Aus dem Vermögen des Ludwig Breun-inger, Gottlieb's Sohn, Rothgerbers hier, kommt zu Folge gemeinderäthlichen Beschlus-ses am Montag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfs-vollstreckung zur öffentlichen Versteige-rung: 10 A. 98 M. Acker in der Gieblau, ne-ben Frtz Bollinger und Gottlieb Freyer, Anschlag 200 M. Den 6. August 1877. Kauf-Rathschreiberei: K u g l e r.

Murrhardt. Wiederholter Wohn-Haus-Verkauf. Da bei dem auf den 26. v. M. anberaumt gemessenen Verkauf in der Debitfache des Carl Koller, Fei-lenbauers hier ein Liebhaber nicht erschienen ist, wird der in Nr. 80 dieses Blattes näher be-schriebene Wohnhausantheil am Dienstag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu Lieb-haber hiemit eingeladen werden. Den 3. August 1877. Rathschreiberei: V o a t. W.

Badnang. Aufforderung. Zur Abrechnung der pro 30. Juni 1877 verfallenen Staats-, Gemeinde- und Brandsteuer er-